

Prof. Dr. Alfred Toth

Objektabhängigkeit und Verfremdung

1. Zwischen der Objektinvariante der Objektabhängigkeit (vgl. Toth 2013) und der ontischen Verfremdung (vgl. Toth 2014) besteht ein bisher unentdeckt gebliebener Zusammenhang, insofern Verfremdung immer 0-seitige Objektabhängigkeit voraussetzt. Man kann das für alle möglichen drei Fälle von Objektabhängigkeit anhand von belegten und unbelegten, durch Systeme definierten (d.h. geordneten) Repertoires zeigen. Der Unterschied zwischen 1- und 2-seitiger Objektabhängigkeit folgt dann direkt aus derjenigen des Repertoires. So liegt im Falle von 2.1. eine Verfremdung durch Objektbelegung eines 0-seitig objektabhängigen Repertoires vor, im Falle von 2.2. gehört die Belegung des Repertoires nur zu einem der es definieren, im Falle von 2.3. jedoch zu allen der es definierenden Systeme.

2.1. 0-seitige Objektabhängigkeit



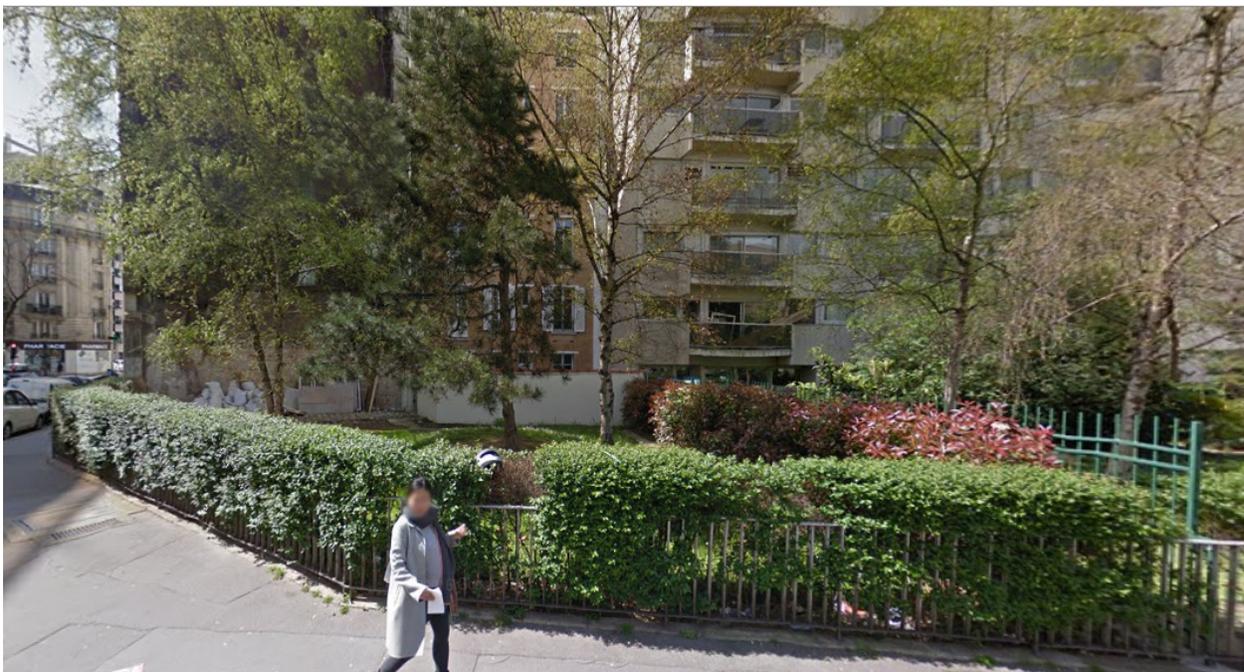
Aus: Alles Klara, Folge 40: König der Gartenzwerge (21.5.2016)

2.2. 1-seitige Objektabhängigkeit



Rue Saint-Sulpice/Rue Condé, Paris

2.3. 2-seitige Objektabhängigkeit



Rue Blomet/Rue de Javel, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2013

Toth, Alfred, Typen ontischer Verfremdungen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014

15.11.2016